

NORDDEUTSCHE
APFELTAGE

28.-30. SEPTEMBER 2012

WWW.APFELTAGE.INFO



NORDDEUTSCHE
APFELTAGE
WWW.APFELTAGE.DE

**Apfelfest im Pferdestall und rund um die Pferde-
schwemme in Ammersbek/Hoisbüttel, Am Gutshof 1**

Sonnabend, 29.09.2012, 13-18 Uhr
Sonntag, 30.09.2012, 11-18 Uhr

Eintritt frei

Veranstalter:



UmweltHaus am Schüberg

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Ammersbeker Bürgerverein
von 1991 e.V.



NORDDEUTSCHE
APFELTAGE
28.-30. SEPTEMBER 2012
WWW.APFELTAGE.DE

Ammersbek im Apfelglück

Ein Wochenende zu Ehren der berühmten Frucht



Ammersbek (das). Nun ist sie vorbei, die schöne warme Zeit. Die Grillfeuer erlöschen auf den geselligen Gartenfeten und Eisdielenbesitzer blicken schon jetzt sehnsüchtigst dem nächsten Sommer entgegen. Doch trotz der nahenden kalten Jahreszeit gibt es etwas, das viele Herzen erwärmen lässt, denn nicht nur die Blätter an den Bäumen färben sich langsam rot, auch die nahezu beliebteste Frucht der Deutschen nimmt die Farbe der Wärme an: Es ist wieder Apfelzeit.

Mit Ausnahme von Schneewittchen und Eva aus dem Paradies schmeckt die Frucht in Rot oder Grün nahezu allen Obstliebhabern. Und weil das so ist, verdient sie eine besondere Beachtung, die ihr im Rahmen der Norddeutschen Apfeltage von Freitag, 28. September, bis Sonntag, 30. September, geschenkt wird. Schon zum zwölften Mal wird das herbstliche Event von dem Ammersbeker Bürgerverein zusammen mit dem UmweltHaus am Schüberg und dem BUND veranstaltet. Die Schirmherrschaft hat Ammersbeks Bürgermeister Horst Ansén.

In jedem Jahr steht eine andere Apfelsorte im Mittelpunkt, diesmal ist es der Rotfranch. „Der Rotfranch ist eine wahre Liebhabersorte. Er wächst nur sehr langsam und ist ein echter Qualitätsbaum“, erzählt Ulrich Kubina, Projektleiter der Norddeutschen Apfeltage. Besondere Merkmale der herbstlichen Frucht sind die Berostung auf seiner Schale sowie ein weiß bis gelbliches Fruchtfleisch mit einem süßen, kräftigem und nussartigem Aroma.

Doch nicht nur der Rotfranch findet auf den norddeutschen Apfeltagen seine Beachtung. Auch andere Sorten werden ganz individuell im Gespräch sein: So kann jeder Interessierte an den beiden Festtagen Sonnabend und Sonntag seine Äpfel und übrigens auch Birnen von den Pömologen Jan Bade und Jens Meyer bestimm-



Horst Ansén, Ulrich Kubina, Alexander Beuck von der Sparkasse, und Jens Harksen (von links) hoffen auf viele Besucher der norddeutschen Apfeltage.

Foto: D. Schwarz

men lassen. Zudem werden im Rahmen einer großen Sonderausstellung circa 220 Apfel- und 70 Birnensorten zu sehen sein. Dabei zeigen sich die Veranstalter von ihrer weltoffenen Seite: Rund 40 Aussteller, darunter auch Gäste aus Dänemark, den Niederlanden und Schweden, werden lokale Raritäten im Gepäck haben.

Am Freitag wird unter der Leitung von Jan Bade von 12 bis 14 Uhr ein Basiskursus zur

Sortenbestimmung angeboten, die Kostengebühr beträgt dabei 20, ermäßigt zehn Euro. Von 15 bis 19 Uhr können Interessierte dann gegen einen Kostenbeitrag von 40, ermäßigt 25 Euro, an einem Aufbaukurs teilnehmen.

Am Sonnabend startet der erste Tag des Apfefestes um 13 Uhr mit der Eröffnung durch Dr. Barbara Dahlke (BUND Hamburg), Jens Harksen, Vorsitzender des Ammers-

Vitaminbombe Apfel

(wth). Der Gesundheitswert des Apfels ist enorm, deshalb heißt es auch in angelsächsischen Ländern „An apple a day keeps the doctor away“. Äpfel fördern die Verdauung, denn sie enthalten zwei Prozent Ballaststoffe. In ihnen stecken wertvolle Mineralstoffe wie Kalium, Calcium, Eisen und die Spurenelemente Zink, Kupfer und Mangan. In Äpfeln finden sich Vitamine der B-Gruppe wie Thiamin, Riboflavin, Niacin, Pantothenensäure, Folsäure sowie Biotin und natürlich auch Vitamin C. Sie sind reich an sekundären Pflanzenstoffen und enthalten Flavonoide sowie Lutein

und Zeaxanthin. Die beiden letztgenannten kommen in unserer Netzhaut vor und üben dort eine wichtige Schutzfunktion aus. Zeaxanthin spielt bei Reaktionen auf Lichtstrahlung eine wichtige Rolle. Äpfel aus dem eigenen Garten haben zwar oft nicht die Normgröße, sind dafür aber gesünder, weil sie nicht gespritzt werden. Bei diesen Äpfeln kann man getrost die Schale mitessen. Gekaufte Äpfel sollten am besten warm abgewaschen werden und mit der Schale gegessen werden. Schließlich befinden sich hier und im Gehäuse die meisten Vitamine und Mineralstoffe.

beker Bürgervereins und

Thomas Schönberger von dem Umwelts. Foto: wirthsPr

weltHaus am Schüberg. Ein buntes Festprogramm lässt keine Langeweile aufkommen: von 13.15 bis 14 Uhr wird der kleine Hunger im Rahmen einer Birnenverkostung mit Jens Meyer gestillt. Weniger Esenhungrig, dafür umso mehr Aktionshunger werden wahrscheinlich die kleinen Besucher der norddeutschen Apfeltage haben. Auch sie kommen auf der Veranstaltung nicht zu kurz: Mit Ponyreiten von 14 bis 16 Uhr, dem Vorlesen der schönsten Apfelmärchen von 15 bis 16 Uhr und den Naturerlebnisspielen und Kescheraktionen von 14 bis 17 Uhr kann sowohl der Aktions- als auch der Wissenshunger gestillt werden.

Der Sonnabend endet um 17 Uhr mit einer Andacht von Probst Helmer-Christoph Lehmann.

Auch am Sonnabend geht es bunt weiter, und zwar unter anderem mit einem Veredlungskursus von 12 bis 12.45 Uhr gegen einen Kostenbeitrag von sieben Euro.

„Ein besonderes Highlight am Sonntag wird der Vortrag von Heinrich Benjes, 'Erfinder' der Benjes-Hecke, zu dem Thema „Lebensraum Hecke - Vielfalt in der Kulturlandschaft, sein“, verspricht Ulrich Kubina. Der Vortrag beginnt um 15 Uhr.

Dank der Spende einer Sparkasse zahlen Besucher der Apfeltage, die in diesem Jahr am Pferdestall/Pferdeschwemme, am Gutshof 1 in Ammersbek veranstaltet werden, keinen Eintritt.

„Wir hoffen auf möglichst viele Gäste. Zu Spitzenzeiten besuchten rund 8.000 Interessierte die Apfeltage. Es wäre toll, wenn der Andrang auch in diesem Jahr so groß sein würde“, hofft Thomas Schönberger von dem UmweltHaus am Schüberg.